

## UNSERE MONATLICHE MARKTANALYSE UND POSITIONIERUNG



Stefan Kreuzkamp  
Chief Investment Officer and Head  
of Investment Division

### IN KÜRZE

- \_ Oberflächlich betrachtet war der Juli ein weiterer recht erbaulicher Monat für die wichtigsten Leitbörsen der Welt.
- \_ Indes mahnen Marktturbulenzen Mitte Juli, sowie Probleme in einigen Schwellenländern, zu Geduld und Wachsamkeit.
- \_ In Zeiten wie diesen kann die Marktpsychologie leicht die Oberhand gewinnen.

## 1 / Marktüberblick

Wenn Sie den ganzen Juli verreist waren, gibt es zwei Dinge zu sagen und eines zu wissen. Zunächst einmal, Glück gehabt! Irgendwo in der Sonne zu sitzen und idealerweise Dinge zu lesen, die nur wenig mit den jüngsten Marktbewegungen zu tun haben, war gut investierte Zeit. Auch wenn das irgendwo der eigene Garten oder Balkon gewesen sein sollte, aufgrund anhaltender Covid-19-Reisebeschränkungen.

Zweitens sollten Sie sich nicht von der scheinbaren Stabilität der entwickelten Märkte täuschen lassen. Denn mit Blick darauf, wo wichtige westliche Leitbörsen den Monat begannen und beendeten, könnten Sie leicht den falschen Eindruck gewinnen. Der S&P 500 war in den letzten Julitagen zumeist zurück auf seiner anhaltenden Jagd nach neuen Kursrekorden. Der Gesamtgewinn im bisherigen Jahresverlauf liegt bei etwa 18%. Damit war er dem europäischen Stoxx 600 einen Hauch voraus, aber nicht viel. Tatsächlich sind die anhaltenden Rückgänge der Renditen von Staatsanleihen so ziemlich die einzigen Signale der Industrieländer, die bei Ihnen leichte Neugier wecken könnten. Die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen sind auf rund 1,25% gefallen, fast 50 Basispunkte unter ihrem post-pandemischen Höchststand Ende März. Der Spread zwischen 10- und 2-jährigen Treasuries verflachte derweil weiter, auf etwa 105 Basispunkte. Deutsche Bundesanleihen zeigten ein ähnliches Muster.

Das bringt mich zu meinem dritten Punkt: Die wissenswerte und erinnernswerte Erkenntnis des Juli 2021. Dafür muss man allerdings doch etwas ausholen. Vor nicht allzu langer Zeit waren Inflationssorgen in aller Munde. Im Gegensatz dazu ist die derzeitige, landläufige Meinung, dass es beim Renditerückgang nicht viel zu befürchten gibt. Der Renditeverfall bestätige nur, was die meisten Beobachter glauben. Nämlich, dass sowohl die US-Notenbank (Fed) als auch die Europäische Zentralbank (EZB) in der Lage sein werden, die Erholung in eine stabile Zukunft nach der Pandemie zu lenken. Man meine, dass sie durch niedrige Zinsen und Anleihekäufe genügend Unterstützung bieten werden, um Rückschläge zu verhindern, aber dann rechtzeitig gegensteuern, um zu verhindern, dass der Inflationsdruck außer Kontrolle gerät.

Im Großen und Ganzen teilen wir diese Ansicht weiterhin. Die jüngsten makroökonomischen Messwerte, einschließlich der Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf beiden Seiten des Atlantiks, zeichnen ein differenziertes Bild. Das bestärkt die Zentralbanken, zumindest vorerst, wachsam und geduldig zu bleiben. Wir sind auch der Meinung, dass die Renditen zu Beginn des Jahres zu stark und zu schnell nach oben, und in letzter Zeit möglicherweise zu stark in die entgegengesetzte Richtung, nämlich nach unten, ausgeschlagen haben.

Dennoch wäre die Marktanalyse dieses Monats unvollständig, ohne einige der besorgniserregenderen Anzeichen in letzter Zeit auf unserem Radar zu erwähnen. Nicht nur, dass es Mitte des Monats zu Marktturbulenzen bei verschiedenen riskanten Anlagen kam. Auch nicht, dass China hart gegen private Unternehmen vorgegangen ist, die Schulkindern Nachhilfe geben, nachdem es bereits eine härtere Haltung gegenüber seinen Technologie-Champions eingenommen hatte.<sup>1</sup>

Stattdessen sehen erfahrene Marktbeobachter in unserem Team deutliche Echos einer früheren Periode in den jüngsten Marktreaktionen. Konkret erinnerte mich kürzlich einer meiner Kollegen vom Multi-Asset-Team an ein klassisches Cover der Wochenzeitschrift „The Economist“ vom November 1997. Die Geschichte beschrieb „Eine wilde Woche“ an den Finanzmärkten.<sup>2</sup> Im vorangegangenen Sommer kam es in Ostasien, insbesondere in Thailand, zu Problemen. Die meisten Folgen der sogenannten Schwellenmarktkrise 1997/98 lagen aber noch in der Zukunft.

Die Woche im November 1997 lieferte eine interessante Illustration verschiedener Übertragungswege von Marktturbulenzen, einschließlich psychologischer. Zu Beginn des Cartoons sieht man einen wohlhabenden Börsianer, der ins Telefon flüstert: „Ich habe hier eine Aktie, die sich wirklich auszeichnen (,excel') könnte.“ Das wird durch missverständenes Flüstern und stille Post in „Verkaufen“ (,Sell') übersetzt, was eine Panik auslöst. Irgendwann kann ein anderer Anleger den ganzen Wahnsinn nicht mehr ertragen und sagt „Auf Wiedersehen“ (,Goodbye'). Was wiederum zu einem geflüsterten „Kaufen“-Signal wird (,Buy'), das eine Raserei auslöst und den Zyklus von vorne beginnen lässt.

Ein alter, typischerweise Mark Twain zugeschriebener, Aphorismus besagt: „Die Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie reimt sich“. Das liegt zum Teil an der menschlichen Psychologie.<sup>3</sup> Angesichts all der Unsicherheiten, die derzeit im Überfluss vorhanden sind, von der sich schnell ausbreitenden Delta-Variante bis hin zu politischen Veränderungen, scheint es ziemlich plausibel, dass wir in den kommenden Monaten gelegentlich einige ähnlich wilde Episoden erleben werden.<sup>4</sup> Wachsamkeit und Geduld scheint vor diesem Hintergrund sicherlich eine vernünftige Grundhaltung zu sein. Und zwar nicht nur für Zentralbanker, sondern auch für Investoren.

## 2 / Ausblick und Änderungen

### 2.1 Anleihen

Bei Staatsanleihen aus Industrieländern bleiben wir großteils taktisch neutral. Wir gehen davon aus, dass das US-BIP entweder bereits im zweiten Quartal seinen Höchststand erreicht hat oder sich diesem Punkt bald nähert, mit einer von dort an etwas geringeren Wachstumsdynamik. Dennoch erwarten wir eine solide Nachfrage, da die US-Verbraucher während der Pandemiekrise viel gespart haben. In Europa deutet die neue EZB-Strategie mit einem symmetrischen Inflationsziel und längerfristigen offiziellen EZB-Inflationsprojektionen von immer noch unter 2% weiterhin auf ein Szenario von „länger niedrigen“ Zinsen hin. Vor diesem Hintergrund bleiben wir bei unserer negativen Einstellung zu 2-jährigen Bunds. Bei längeren Laufzeiten sind wir inzwischen neutral, nicht zuletzt weil da derzeit viele andere Faktoren mit hineinspielen, etwa die weitere Entwicklung von US-Treasury-Renditen. In der EU-Peripherie sollten die Covid-Delta-Mutante und mögliche Lockdowns in Europa genau beobachtet werden. Vorerst bleiben wir in Spanien Übergewichtet, in Italien jedoch neutral.

Insgesamt bleiben wir im Kreditbereich konstruktiv, mit leichten Übergewichtungen in US-Hochzinsanleihen, europäischen Hochzinsanleihen und europäischen Investment-Grade-Titeln. Bei US-Hochzinsanleihen dienen die meisten Emissionen, die auf den Markt kommen, immer noch hauptsächlich der Refinanzierung und allgemeinen Unternehmenszwecken. Zu unseren bevorzugten Favoriten zählen Anleihen, die von der Wiedereröffnung der Wirtschaft profitieren, beispielsweise aus der Freizeitindustrie, sowie bestimmte Segmente im Rohstoffbereich, wie beispielsweise die Gasverteilung. Bei europäischen Hochzinsanleihen liefern die geringe Primärmarktaktivität und die tendenziell geringe Volatilität der Spreads im Sommer weitere Gründe für unsere positive Grundhaltung. Der europäische Investment-Grade-Bereich sollte unterdessen weiterhin von dem

<sup>1</sup> <https://www.ft.com/content/e7c10981-bf06-4255-82cd-01cd1abea7ed>

<sup>2</sup> <https://www.economist.com/leaders/1997/10/30/a-week-on-the-wild-side>; der Cartoon ist hier verfügbar: <https://medium.economist.com/40-years-of-kal-cartoons-150145ea7a46>

<sup>3</sup> Falls Sie im August eine überraschend unterhaltsame Strandlektüre zu diesem Thema benötigen, hier eine Buchempfehlung: Howard Marks (2018), *Mastering the Market Cycle: Getting the Odds on Your Side*, Houghton Mifflin Harcourt

<sup>4</sup> Eines der beunruhigendsten Anzeichen dafür, was die Zukunft nach der Pandemie bringen könnte, ist die Ausbreitung von Protestbewegungen in vielen Ländern mit mittlerem Einkommen. Es ist treffend beschrieben – wo sonst – in *The Economist*: <https://www.economist.com/international/2021/07/31/the-pandemic-has-exacerbated-existing-political-discontent>

anhaltend geringen Angebot an Neuemissionen in Kombination mit der weiteren zyklischen Erholung wichtiger europäischer Volkswirtschaften profitieren. Allerdings sind die Spreads recht eng, zum Teil aufgrund fehlender Alternativen aus dem Staatssektor. Für US-Investment-Grade bleiben wir aufgrund enger Spreads und hoher Bewertungen vorerst bei unserer neutralen Einschätzung.

In Schwellenländern bevorzugen wir weiterhin Hochzinsanleihen gegenüber Investment Grade. Bei den Staatsanleihen sind die Emissionen in letzter Zeit zurückgegangen, und wir haben in Asien eine gewisse Schwäche festgestellt, die teilweise von der Verbreitung der Delta-Variante getrieben wurde. Dies ist auch einer der Gründe, warum wir „Asia Credit“ wieder auf neutral gesetzt haben, nachdem wir zuvor eine positive Haltung eingenommen hatten. Auf politischer Seite betrachten wir die jüngsten Proteste in Südafrika und Tunesien als weitgehend länderspezifische Entwicklungen, bleiben aber wachsam bei der Suche nach breiteren Mustern.

## 2.2 Aktien

Wir halten weitgehend an unserer Strategie fest, die aus einer Übergewichtung in der Informationstechnologie und einer zyklischen Positionierung in den meisten unserer Teilssektor-Calls besteht. Zu letzteren gehören zum Beispiel unsere positiven Einstellungen zu Automobilen, Bergbau, Grundchemikalien und Ölkonzernen. Gleichzeitig sind wir bei den meisten defensiven Sektoren wie dem europäischen Telekommunikations- und Immobiliensektor vorsichtig. Mehrere zyklische Sektoren bleiben für uns auf dem aktuellen Niveau attraktiv und sollten in der zweiten Jahreshälfte einen „zweiten Aufschwung“ erleben. Dies liegt daran, dass viele Verbraucher Covid reicher als zuvor verlassen, was zu anhaltend hohen Ausgaben für Autos, Reisen, Restaurants und Luxusgüter führen sollte. Darüber hinaus sollten auch die Unternehmensausgaben für die digitale und grüne Transformation auf einem gesunden Niveau bleiben. Für diese „zweite zyklische Etappe“ könnte jedoch etwas Geduld erforderlich sein, da noch nicht alle Anleger von der Nachhaltigkeit hoher Automobilmargen, Spitzengewinne bei US-Banken (aufgrund von Rückstellungsaufösungen) und das Potenzial für weitere Gewinnsteigerungen in der Materialwirtschaft überzeugt sind.

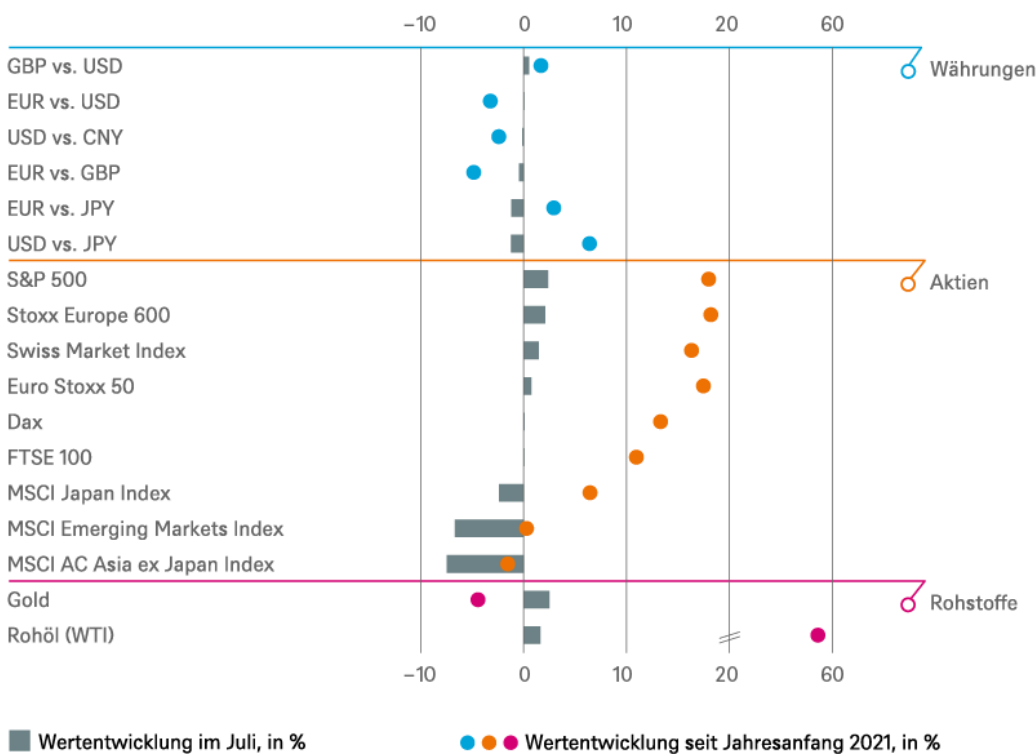
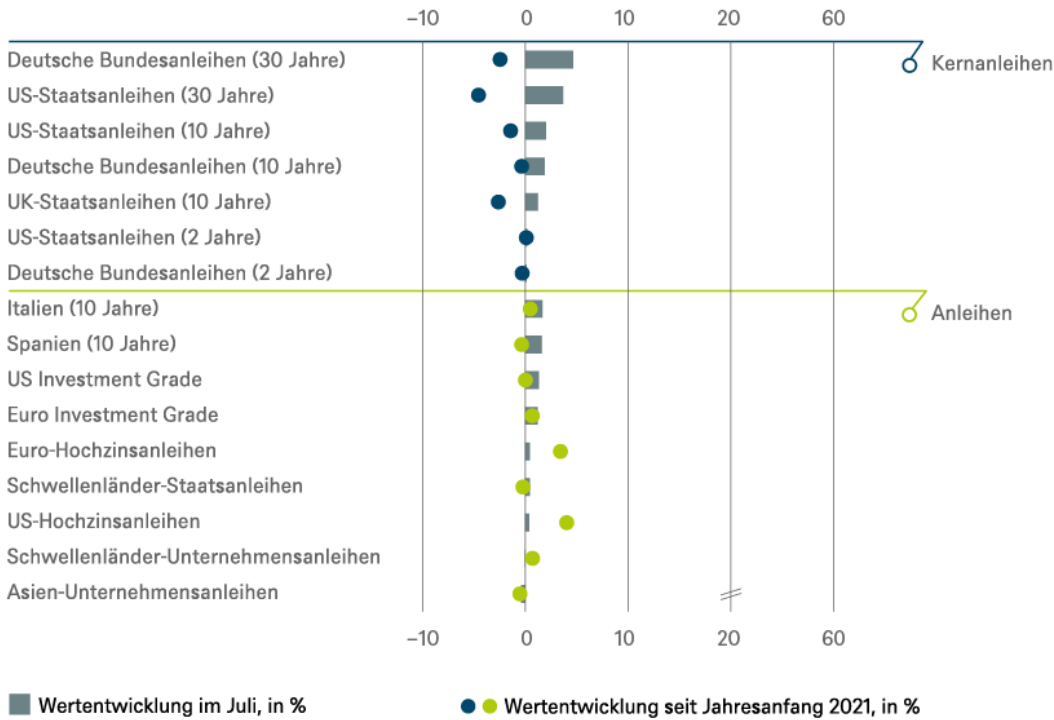
Allerdings hindert uns ein gemischtes makroökonomisches Umfeld zumindest vorerst daran, bei Aktien einen bullischeren Ton anzunehmen. Höchststände beim BIP und beim Gewinn je Aktie scheinen sich schnell zu nähern, wenn sie nicht bereits erreicht wurden. Auf dem kürzlich vorgestellten parteiübergreifenden US-Infrastrukturvorschlag sehen der Zeitplan und die Mehrheitsverhältnisse im Kongress ziemlich eng aus und lassen Spielraum für vorübergehende Rückschläge. Gleichzeitig erwarten wir, dass die Demokraten später im Jahr mehr Staatsausgaben durchboxen werden, höchstwahrscheinlich im Rahmen des Budgethaushalts. Die Finanzierung könnte durchaus eine Erhöhung der Körperschaftsteuersätze in den USA auf 28 Prozent beinhalten, was für sich genommen zu einer Gewinnminderung von 7 Prozent entsprechen und damit zu einer Stagnation der Gewinne je Aktie im Jahr 2022 führen würde. Dagegen wären die potenziellen Vorteile der höheren Ausgaben über viele Jahre verteilt. Schließlich sind wir gegenüber Schwellenmarktaktien neutral eingestellt, nachdem wir zuvor eine positive Haltung eingenommen hatten. Nach ihrer jüngsten Underperformance und der jüngsten Einschränkungen der chinesischen Regulierungsbehörden wurde bereits viel Schaden angerichtet. Es ist jedoch noch zu früh, um zu sagen, dass das Schlimmste bereits hinter uns liegt.

## 2.3 Alternative Anlagen

Nach einem volatilen Monat beendeten die Ölpreise den Juli so ziemlich dort, wo sie zum Monatsanfang gehandelt hatten. Wir erwarten eine anhaltende Volatilität, jedoch mit einer leichten Aufwärtsbewegung, die die Erholung der weltweiten Nachfrage und das relativ disziplinierte Angebot widerspiegelt. Bei den Basismetallen bleiben wir aus ähnlichen Gründen positiv. Bei Gold, das im bisherigen Jahresverlauf trotz steigender Inflationssorgen ein schwieriges Jahr hatte, bleiben wir neutral. Auch die Befürchtungen über eine Wachstumsverlangsamung durch die Verbreitung der Delta-Variante konnten in jüngerer Zeit wenig stützen. Wir glauben jedoch, dass Gold längerfristig als Teil eines ausgewogenen Portfolios eine wertvolle Absicherung bleibt. Strategisch bleiben wir bei nicht börsennotierten Immobilien optimistisch, teilweise aufgrund der Illiquiditätsprämie, die solche Vermögenswerte bieten können. In Zeiten hoher Bewertungen und niedriger Zinsen ist das nicht zu verachten.

# 3 / Rückblick auf wichtige Anlageklassen

## GESAMTERTRAG SEIT JAHRESBEGINN UND IM VERGANGENEN MONAT



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.  
 Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 31.07.2021

# 4 / Taktische und strategische Signale

DIE FOLGENDE ÜBERSICHT VERANSCHAULICHT UNSERE KURZ- UND LANGFRISTIGE POSITIONIERUNG

## 4.1 Anleihen

Rates	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022	Spreads	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●	Spanien (10 Jahre) <sup>1</sup>	●	●
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Italien (10 Jahre) <sup>1</sup>	●	●
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	●	●	US-Investment-Grade-Anleihen	●	●
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	●	●	US-Hochzinsanleihen	●	●
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	●	●	EUR-Investment-Grade-Anleihen <sup>1</sup>	●	●
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	●	●	EUR-Hochzinsanleihen <sup>1</sup>	●	●
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Asien-Unternehmensanleihen	●	●
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●	Schwellenländer-Unternehmensanleihen	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Schwellenländer-Staatsanleihen	●	●
Besicherte und spezielle Bonds	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022	Währungen	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022
Covered Bonds <sup>1</sup>	●	●	EUR vs. USD	●	●
US-Kommunalanleihen	●	●	USD vs. JPY	●	●
US-Mortgage-Backed-Securities	●	●	EUR vs. JPY	●	●
			EUR vs. GBP	●	●
			GBP vs. USD	●	●
			USD vs. CNY	●	●

## 4.2 Aktien

Regionen	1 bis 3 Monate <sup>2</sup>	bis Juni 2022	Sektoren	1 bis 3 Monate <sup>2</sup>
USA <sup>3</sup>	●	●	Basiskonsumgüter <sup>12</sup>	●
Europa <sup>4</sup>	●	●	Gesundheit <sup>13</sup>	●
Eurozone <sup>5</sup>	●	●	Kommunikationsdienstleistungen <sup>14</sup>	●
Deutschland <sup>6</sup>	●	●	Versorger <sup>15</sup>	●
Schweiz <sup>7</sup>	●	●	Zyklische Konsumgüter <sup>16</sup>	●
Vereinigtes Königreich (UK) <sup>8</sup>	●	●	Energie <sup>17</sup>	●
Schwellenländer <sup>9</sup>	●	●	Finanzwerte <sup>18</sup>	●
Asien ex Japan <sup>10</sup>	●	●	Industrie <sup>19</sup>	●
Japan <sup>11</sup>	●	●	Informationstechnologie <sup>20</sup>	●

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar. Quelle: DWS Investment GmbH

Anlagestil	1 bis 3 Monate	Grundstoffe <sup>21</sup>	
Nebenerwerte USA <sup>23</sup>	●	Immobilien <sup>22</sup>	●
Nebenerwerte Europa <sup>24</sup>	●		●

### 4.3 Alternative Anlagen

Alternative Anlagen	1 bis 3 Monate	bis Juni 2022
Rohstoffe <sup>25</sup>	●	●
Öl (WTI)	●	●
Gold	●	●
Infrastruktur	●	●
Immobilien (gelistet)	●	●
Immobilien (nicht-gelistet) APAC <sup>26</sup>		●
Immobilien (nicht-gelistet) Europa <sup>26</sup>		●
Immobilien (nicht-gelistet) USA <sup>26</sup>		●

<sup>1</sup> Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen, <sup>2</sup> Relativ zum MSCI AC World Index (nur für die taktischen Signale), <sup>3</sup> S&P 500, <sup>4</sup> Stoxx Europe 600, <sup>5</sup> Euro Stoxx 50, <sup>6</sup> Dax, <sup>7</sup> Swiss Market Index, <sup>8</sup> FTSE 100, <sup>9</sup> MSCI Emerging Markets Index, <sup>10</sup> MSCI AC Asia ex Japan Index, <sup>11</sup> MSCI Japan Index, <sup>12</sup> MSCI AC World Consumer Staples Index, <sup>13</sup> MSCI AC World Health Care Index, <sup>14</sup> MSCI AC World Communication Services Index, <sup>15</sup> MSCI AC World Utilities Index, <sup>16</sup> MSCI AC World Consumer Discretionary Index, <sup>17</sup> MSCI AC World Energy Index, <sup>18</sup> MSCI AC World Financials Index, <sup>19</sup> MSCI AC World Industrials Index, <sup>20</sup> MSCI AC World Information Technology Index, <sup>21</sup> MSCI AC World Materials Index, <sup>22</sup> MSCI AC World Real Estate Index, <sup>23</sup> Russell 2000 Index relativ zum S&P 500, <sup>24</sup> Stoxx Europe Small 200 relativ zum Stoxx Europe 600, <sup>25</sup> Relativ zum Bloomberg Commodity Index, <sup>26</sup> Langfristige Investitionen

### 4.4 Legende

#### TAKTISCHE SICHT (1 BIS 3 MONATE)

– Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- ● Positiver Ausblick
- ● Neutraler Ausblick
- ● Negativer Ausblick

#### STRATEGISCHE SICHT BIS JUNI 2022

– Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.

– Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US Dollar beziehen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.

– Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.

- ● Positives Ertragspotenzial
- ● Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt
- ● Negatives Ertragspotenzial

### GLOSSAR

#### Basispunkt

Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent

#### Bloomberg Commodity Index

Index, der die Wertentwicklung von 23 Rohstoffen über die entsprechenden Terminkontrakte abbildet

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar. Quelle: DWS Investment GmbH

**Bruttoinlandsprodukt (BIP)**

Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden

**Bullenmarkt**

steht an der Börse für anhaltend steigende Kurse

**Bunds**

Häufig verwendete Bezeichnung für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

**Dax**

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der Dax ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet

**Demokraten**

Eine der beiden großen politischen Parteien in den Vereinigten Staaten, die politisch tendenziell links von der Republikanischen Partei positioniert ist.

**Europäische Zentralbank (EZB)**

Zentralbank der Eurozone

**FTSE 100**

Aktienindex, der die Aktien der nach Marktkapitalisierung 100 größten Unternehmen an der London Stock Exchange abbildet

**Hochzinsanleihen (High Yield)**

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

**Inflation**

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

**Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)**

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

**MSCI AC Asia ex Japan Index**

Aktienindex, der große und mittelgroße börsennotierte Unternehmen in zwei Industrie- und acht Schwellenländern Asiens unter Ausschluss von Japan abbildet

**MSCI AC World Communication Services Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Kommunikationsdienstleistungs-Sektor (engl. "communication services") zugeordnet werden

**MSCI AC World Consumer Discretionary Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Zyklische-Konsumgüter-Sektor (engl. "consumer discretionary") zugeordnet werden

**MSCI AC World Consumer Staples Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Basiskonsumgüter-Sektor (engl. "consumer staples") zugeordnet werden

**MSCI AC World Energy Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Energie-Sektor (engl. "energy") zugeordnet werden

**MSCI AC World Financials Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Finanzwerte-Sektor (engl. "financials") zugeordnet werden

**MSCI AC World Health Care Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Gesundheits-Sektor (engl. "health care") zugeordnet werden

**MSCI AC World Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 24 Schwellenländern enthält

**MSCI AC World Industrials Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Industrie-Sektor (engl. "industrials") zugeordnet werden

**MSCI AC World Information Technology Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Informationstechnologie-Sektor (engl. "information technology") zugeordnet werden

**MSCI AC World Materials Index**

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Grundstoffe-Sektor (engl. "materials") zugeordnet werden

#### MSCI AC World Real Estate Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Immobilien-Sektor (engl. "real estate") zugeordnet werden

#### MSCI AC World Utilities Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Versorger-Sektor (engl. "utilities") zugeordnet werden

#### MSCI Emerging Markets Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

#### MSCI Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Japans abbildet

#### Russell 2000 Index

US-amerikanischer Nebenwerteindex, der die 2.000 kleineren Werte des Russell-3000-Index abbildet

#### S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

#### Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

#### Spread

Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

#### Staatsanleihen

Staatsanleihen sind Anleihen die von einem Staat herausgegeben werden.

#### Stoxx Europe 600

Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment

#### Stoxx Europe Small 200

Index, der 200 Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung aus 17 europäischen Nationen abbildet

#### Swiss Market Index (SMI)

Bedeutendster Aktienindex der Schweiz, umfasst die 20 liquidesten und größten Unternehmen aus den Large- und Mid-Cap-Segmenten

#### US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

#### US Treasuries

US-amerikanische Staatsanleihen

#### Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

#### Zentralbank

ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich

## WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2020 Stand: 02.08.2021

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Stand: 02.08.2021; 082324\_5 (08/2021)